ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Weerth, Carsten

Article — Published Version

Sieben Jahre Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO)

AW-Prax Service-Guide

Suggested Citation: Weerth, Carsten (2016) : Sieben Jahre Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO), AW-Prax Service-Guide, ISSN 0947-3017, Bundesanzeiger Verlag, Köln, pp. 41-47

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/142178

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Sieben Jahre Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO)

Zwischenbilanz nach sieben Jahren AEO – Tendenzen und neue Entwicklungen

Von Dr. Carsten Weerth BSc (Glasgow), LL.M. (Com.), M.A., Bremen. Der Verfasser ist beim Hauptzollamt Bremen tätig[1] und Lehrbeauftragter an der FOM Hochschule für Oekonomie und Management

Der Zugelassene Wirtschaftsbeteiligte (AEO) wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2008 geschaffen. Sieben Jahre sind vergangen, nach denen es nun erneut gilt, eine Zwischenbilanz zu ziehen – wurden die Erwartungen und Antragszahlen erreicht, was gibt es an Neuerungen und welche Tendenzen sind erkennbar? Neue rechtliche Rahmenbedingungen gelten bereits seit dem 1. Januar 2009 – die Kriterien für alle zollrechtlichen Bewilligungen von vereinfachten Anmeldeverfahren und Anschreibeverfahren (Einfuhr und Ausfuhr) werden grundsätzlich an einige AEO-Kriterien angepasst. Das BMF verschärfte alle Prüfungen für neue und bestehende Bewilligungen bei der Wareneinfuhr und Warenausfuhr. Erneut werden auch die Zahlen für Norwegen und die Schweiz dargestellt, obwohl die AEO-Zahlen in beiden Ländern bescheiden sind. Der Unions-Zollkodex (UZK) wurde veröffentlicht und gilt spätestens ab dem 1.5.2016. Der Beitritt Kroatiens zur EU-28 wurde berücksichtigt. 2014 wurden in Kroatien die ersten AEO-Zertifikate erteilt. Die AEO-Zertifikate in einigen Mitgliedstaaten stagnieren, in anderen dagegen steigt die Zahl weiter. Die Entwicklungen in dieser Spätphase der AEO-Zertifizierung sind dynamisch und teilweise überraschend.

INHALT

- Einleitung
- AEO-Daten
  - AEO seit 1. Januar 2008
  - AEO in Norwegen und der Schweiz
  - AEO-Datenbank in der EU
  - AEO-Datenbank Norwegen/Schweiz
  - Suchfunktionen der Datenbank
  - Angaben der Firmendaten
  - Ergebnisse der AEO-Daten 2014
  - Diskussion
  - Bewertung des EU-Umfeldes
  - Gegenseitige Anerkennung
- Ausblick
  - Wird der AEO attraktiver?
  - Änderung der Rahmenbedingungen
  - UZK und UZK-DVO-Entwurf
  - Weitere Tendenzen
  - AEO weltweit, Kooperation wichtig
  - Monitoring Phase
- AEO-Jahresbilanz 2014

Einleitung

Der Zugelassene Wirtschaftsbeteiligte (AEO) ist mit Wirkung vom 1. Januar 2008 geschaffen worden, um die Wirtschaftsbeteiligten durch die Zollverwaltungen im Interesse der Sicherheit der Internationalen Lieferkette (Stichwort Terrorismusbekämpfung) besser zu durchleuchten und ihnen im Gegenzug Vorteile bei der Zollabwicklung zu verschaffen.

Unklar war im Vorfeld vor allem wie viele Wirtschaftsbeteiligte den Antrag auf AEO-Zertifikat stellen würden – in Österreich ging man beispielsweise von etwa 400 Antragstellern aus, in Deutschland von etwa 40.000 Antragstellern.

Eine Untersuchung der zertifizierten AEO-Inhaber nach sechs Jahren soll zeigen, in welchem Umfang der AEO in welchem Mitgliedstaat der EU-28 angenommen worden ist und welche Ausprägung des AEO-Zertifikates (AEO-S, AEO-C, AEO-F) am beliebtesten ist. Ebenfalls in dieser Jahresbilanz enthalten sind die EFTA-Staaten Norwegen und Schweiz.

AEO-Daten

AEO seit 1. Januar 2008

Der AEO wurde am 1. Januar 2008 durch die Artikel 5a ZK und Artikel 14a bis 14x ZK-DVO eingeführt. Antragstellungen waren seit dem 1. Januar 2008 möglich.

AEO in Norwegen und der Schweiz

In Norwegen und der Schweiz ist der AEO-Status deutlich später eingeführt worden: Mit Wirkung vom 1. Januar 2010 (in Norwegen bzw. seit 1. Januar 2011 vorläufig in der Schweiz; inzwischen endgültig).

AEO-Datenbank der EU

Die Kommission erstellt auf Grundlage von Artikel 14x Abs. 4 ZK-DVO eine AEO-Datenbank, die alle AEO-Zertifikatinhaber, getrennt nach der Art des AEO-Zertifikats sowie des Mitgliedstaates und dem Datum der Gültigkeit des AEO-Zertifikats aufführt.

AEO-Datenbank

Die AEO-Datenbank ist aufrufbar unter der URL: http://ec.europa.eu/taxation_customs/dds/aeohome_de.htm (1.1.2015).

Die Untersuchung basiert auf der Datenabfrage vom 1.1.2015.

AEO-Datenbank Norwegen/Schweiz

In Norwegen und der Schweiz gibt es ebenfalls Datenbanken mit den AEO-Zertifikatsinhabern.

1 Der Verfasser war beim Hauptzollamt Bremen bislang u.a. Leiter des Zollamtes Überseestadt und Mitglied des AEO-Teams; dieser Beitrag stellt seine persönliche Auffassung dar.

AEO-Datenbank in Norwegen

Die AEO-Datenbank Norwegens ist aufrufbar unter der URL:

http://www.toll.no/upload/AEO/20141201-AEO%20publisering%20sertifiserte%20foretak_v43.pdf (1.1.2015).

AEO-Datenbank der Schweiz

Die AEO-Datenbank der Schweiz ist aufrufbar unter der URL:

http://www.ezv.admin.ch/zollinfo_firmen/04203/04306/04318/index.html?lang=de und insbes. die URL: http://www.ezv.admin.ch/zollinfo_firmen/04203/04306/04318/index.html?lang=de&download=NHzLpZeg7t,lnp6I0NTU042l2Z6ln1acy4Zn4Z2qZpnO2Yuq2Z6gpJCDeoF_gmym162epYbg2c_JjKbNoKSn6A – (3.1.2014).

Suchfunktionen der EU-Datenbank

Der Inhalt der AEO-Datenbank kann wahlweise nach der Art des AEO-Zertifikats (AEO-C, AEO-S, AEO-F, oder alle AEO), dem erteilenden Mitgliedstaat oder dem Zeitpunkt der Gültigkeit des AEO-Zertifikats gesucht werden. Die Datenbank ist derzeit nur auf Englisch verfügbar.

Angaben der Firmendaten

Von den Firmendaten des Inhabers des AEO-Zertifikats sind lediglich der vollständige Name der Firma sowie der Typ des AEO-Zertifikats angegeben. Darüber hinaus sind der Typ des AEOZertifikats und das Datum der Gültigkeit des AEO-Zertifikats sowie die erteilende Zollbehörde aus der AEO-Datenbank ersichtlich.

Veröffentlichung der AEO-Daten

Die Veröffentlichung der Inhaberdaten des AEO-Zertifikats in der AEO-Datenbank der Kommission im Internet ist jedem Antragsteller zu raten, weil er damit weltweit für sein Unternehmen und die AEO-Zertifizierung werben kann. Gleichzeitig kann sich jedes Unternehmen davon überzeugen, ob ein Geschäftspartner bereits Inhaber eines AEO-Zertifikats ist.

Ergebnisse der AEO-Daten 2014

Eine Untersuchung der in der AEO-Datenbank enthaltenen Daten hat folgende Ergebnisse ergeben (Tabellen 1 und 2).

Tabelle 1: Übersicht der AEO-Zertifikate nach Typ (AEO-C, AEO-S oder AEO-F)

Typ	Anzahl	Prozent
AEO-C	5.650	44,1 %
AEO-S	468	3,7 %
AEO-F	6.650	52,2 %
Gesamt	12.808	100,00 %

Abfrage vom 1.1.2015

Im Jahr 2008 waren insgesamt 499 AEO erfasst (386 AEO-F, 103 AEO-C und 10 AEO-S), im Jahr 2009 waren 1.833 AEO erteilt (1.442 AEO-F, 335 AEO-C und 56 AEO-S) und im Jahr 2010 waren 4.156 AEO erfasst (2.763 AEO-F, 1.244 AEO-C und 149 AEO-S). Ende des Jahres 2011 waren 8.354 AEO-Zertifikate erteilt (4.329 AEO-F, 3.783 AEO-C und 242 AEO-S) und Ende 2012 waren 10.978 AEO-Zertifikate erfasst (5.625 AEO-F, 5.025 AEOC und 328 AEO-S). Ende 2013 waren 12.018 AEO-Zertifikate erteilt (6.233 AEO-F, 5.383 AEO-C und 402 AEO-S).

Zum Jahresende 2014 waren EU-weit 12.808 AEO-Zertifikate erteilt (6.650 AEO-F, 5.650 AEO-C und 468 AEO-S).

Jahr	AEO-Zertifikate
2008	499
2009	1.833
2010	4.156
2011	8.354
2012	10.978
2013	12.018
2014	12.808

Abbildung 1: Entwicklung der AEO-Zertifikate in den Jahren 2008–2014

Diskussion

Die o.g. Ergebnisse bilden die erteilten AEO-Zertifikate der Kalenderjahre 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 ab (Abfrage am 1. Januar 2015) – nicht enthalten sind AEO-Anträge die abgegeben, aber noch nicht angenommen worden sind, Anträge, die zwar angenommen, aber noch nicht erteilt worden sind, und erteilte AEO-Zertifikate, von denen der Inhaber keine Veröffentlichung in der EU-Datenbank gewünscht hatte (Letztere sind Zahlenmäßig ohnehin unbedeutend und daher zu vernachlässigen).

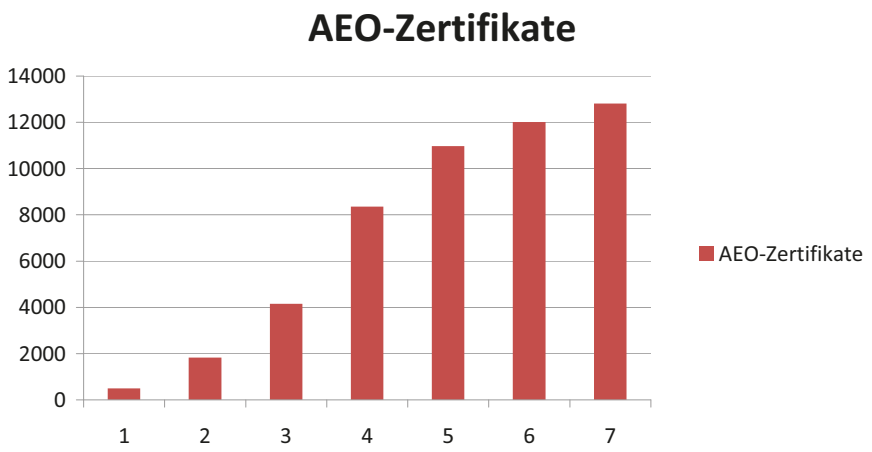
Wurden noch im Jahr 2009 mehr als drei Viertel aller AEO-Zertifikate (79 %) als AEO-Full erteilt (2009 knapp ein Fünftel, genau 18 %, als AEO-Customs und nur 3 % als AEO-Security) hat sich das Bild seit 2010 deutlich verschoben: nur noch zwei Drittel aller Zertifikate waren als AEO-F erteilt worden (66 %) und der Anteil der AEO-C hatte sich erhöht auf knapp 30 % (29,9 %). Diese Tendenz hat sich in den Jahren 2011 bis 2013 fortgesetzt.

In den Jahren 2012 und 2013 betrug der Anteil der AEO-F nur knapp 51 %, 2014 knapp 52 %.

Ende 2012 war der Anteil der AEO-C am Gesamtanteil auf 45,8 % angewachsen, Ende 2013 auf 44,8 %, und Ende 2014 auf 44,1 %.

Das Verhältnis von AEO-F und AEO-C scheint nun stabil zu sein.

Es bewahrheitet sich damit, dass der AEO-C ein „AEO-light“ ist (Status ist einfach zu beantragen und für zollrechtliche Vereinfachung sehr bedeutsam).



Abfrage vom 1.1.2015

Tabelle 2: Übersicht der AEO-Zertifikate nach EU-Mitgliedstaaten sowie Norwegen und der Schweiz

Rang	Mitgliedstaat	Anzahl ges.	AEO-F	AEO-C	AEO-S	AEO-C [%]	AEO 2012	Zuwachs [%]
1	Deutschland	5569	2271	3275	41	58,5	5398	3,2
2	Niederlande	1409	971	354	84	25,1	1352	4,2
3	Frankreich	1114	658	298	158	26,8	952	17,0
4	Italien	858	481	362	15	42,2	780	10,0
5	Polen	721	235	460	26	63,8	657	9,7
6	Spanien	608	389	186	33	30,6	550	10,5
7	Großbritannien	356	293	54	9	15,2	333	6,9
8	Belgien	356	299	30	27	8,4	322	10,5
9	Schweden	314	173	136	5	43,3	329	–4,6
10	Ungarn	301	110	171	20	56,8	283	6,4
11	Österreich	252	167	84	1	33,3	250	0,8
12	Tschechien	140	91	44	5	31,4	129	8,5
13	Irland	116	102	13	1	11,2	103	12,6
14	Portugal	96	24	65	7	67,7	91	5,5
15	Slowenien	89	51	30	8	33,7	82	8,5
16	Dänemark	87	82	4	1	4,6	79	10,1
17	Griechenland	70	37	31	2	44,3	39	79,5
18	Finnland	69	61	1	7	1,4	63	9,5
19	Slowakei	63	34	24	5	54,0	51	23,5
20	Rumänien	63	54	5	4	7,9	49	28,6
21	Litauen	26	19	6	1	23,1	24	8,3
22	Luxemburg	25	18	5	2	20,0	24	4,2
23	Estland	24	14	6	4	25,0	19	26,3
24	Lettland	20	16	3	1	15,0	18	11,1
25	Bulgarien	18	17	1	0	5,9	17	5,9
26	Kroatien	17	1	16	0	94,1	–	100
27	Zypern	15	13	2	0	13,3	13	15,4
28	Malta	12	10	1	1	8,3	11	9,1
EU-28	**GESAMT**	**12808**	**6690**	**5650**	**468**	**1,4–94,1**	**10978**	**–4,6–100,0**
–	Norwegen	28	–	–	–	–	31	–9,7
–	Schweiz	62	–	–	–	–	41	51,2

Es gibt weiterhin sehr große Unterschiede zwischen den unterschiedlichen MS:

Deutschland, Polen und Portugal hatten 2013 einen AEO-C-Anteil von mehr als 60 % : 60,0 % (DE), 63,3 % und 72,5 %.

Der AEO-C-Anteil 2014 war wiederum für drei Staaten über 60 %:

Kroatien, Portugal und Polen – 94 % (HR), 67,7 % (PT) und 63,7 % (PL).

Für Deutschland ist der Anteil der AEO-C für 2014 unter 60 % gesunken auf 58,5 %.

Am meisten AEO-Zertifikate waren mit 5.596 in Deutschland erteilt (43,5 %), gefolgt von den Niederlanden mit 1.409 (11,0 %), Frankreich mit 1.114 (8,7 %), Italien mit 858 (6,7 %), Polen mit 721 (5,6 %), Spanien mit 608 (4,7 %), Großbritannien und Belgien mit 356 (2,8 %) und Schweden mit 314 (2,5 %); Österreich weiterhin nur noch auf Platz 11 mit 252 AEO-Zertifikaten (1,8 %). Österreich hat im Vergleich zum Vorjahr (2013) in der Gesamtmenge nur zwei neue AEO-Zertifikate erteilt.

Deutschland alleine hat einen Anteil von 43 % aller AEO-Zertifikate (2010 lag der Anteil noch bei knapp einem Drittel; 2012 und 2013 knapp die Hälfte), die ersten drei Mitgliedstaaten haben gemeinsam einen Anteil von knapp zwei Dritteln (die ersten vier von 70 %; 2013: 71 %) an allen AEO-Zertifikaten, die ersten sechs Mitgliedstaaten einen Anteil von vier Fünfteln aller AEO-Zertifikate (81 %; 2013: 80 %).

2014 wurden in allen 28 EU-Mitgliedstaaten AEO-Zertifikate erteilt. Der 28. Mitgliedstaat Kroatien ist der EU seit dem 1. Juli 2013 beigetreten und nachdem bis Ende 2013 kein einziges AEO-Zertifikat erteilt worden war, wurden 2014 17 AEO-Zertifikate erteilt.

Die Erteilung der AEO-Zertifikate nimmt allgemein stark ab, in den meisten MS ist eine Sättigung der AEO-Zertifikate eingetreten.

Die Zuwachsraten schwanken zwischen den Mitgliedstaaten sehr stark

und haben eine Spannweite zwischen –4,6 und 100,0 % (Kroatien).

In Deutschland und den Niederlanden wurden nur noch etwa 3 % und 4 % AEO-Zuwachsrate erreicht.

Die größte Zuwachsraten mit knapp 80 % hatte Griechenland (das lange Zeit vorherrschende Rückstände aufholt) sowie Rumänien mit 29 %, Estland mit 26 % und die Slowakei mit 23 %.

Für Schweden werden 2014 sogar 15 AEO-Inhaber weniger als im Vorjahr verzeichnet. Die Gründe sind unklar. Die Firmen könnten aufgelöst worden sein, oder den AEO-Kriterien nicht mehr entsprechen.

Allgemein war eine Phase der Konsolidierung durch die anstehende Monitoring-Phase erwartet worden. Diese Annahme bewahrheitet sich. Der Monitoring-Prozess ist anstrengend auf zeitaufreibend, und wird im Ergebnis zu Widerrufen führen.

In Norwegen und der Schweiz sind die Anzahlen der AEO-Zertifikate immer noch überschaubar:

Norwegen hatte nur 28 AEO-Zertifikate erteilt (drei weniger als 2013), die Schweiz nur 62 AEO-Zertifikate (2013: 41 AEO-Zertifikate).

AEO-C GEWINNT AN BEDEUTUNG

Hatte das AEO-F-Zertifikat im Jahr 2009 noch einen Anteil von fast 80 %, war der Anteil 2010 auf nur noch 66 % gesunken. Diese Tendenz setzte sich 2011 bis 2014 fort. Der Anteil des AEO-C-Zertifikats hat deutlich auf knapp 44 % aller AEO-Zertifikate zugenommen.

Es bewahrheitet sich, dass dieses einfach zu beantragende AEO-C zertifikat für alle Inhaber von zollrechtlichen Vereinfachungen besonders sinnvoll ist – es stellt einen „AEO light“ dar, der jedoch derzeit fast alle Vorteile des Artikels 14b ZK-DVO genießt.

Die Zuwachsrate der AEO-Zertifikate verlangsamt sich weiter. Nach sieben Jahren gab es mit 12.808 AEO-Zertifikaten im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 6,5 %. Nach sechs Jahren gab es mit 12.018 AEO-Zertifikaten im Vergleich zum Vorjahr nur einen Zuwachs von 9,5 %.

Im Vorjahresvergleich von Ende 2012 zu Ende 2011 – damals war eine Steigerung von 8.354 Zertifikaten auf 10.978 Zertifikate erreicht worden, was einer Steigerung von 31,4 % entsprochen hatte. Auch nach vier Jahren war die Gesamtzahl von erteilten AEO-Zertifikaten im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt worden: von 4.156 Ende 2010 (eine Steigerung von genau 127 %, auf 8.354 Ende 2011 (genau 201 %). Von 2009 auf 2010 gab es sogar es eine Steigerung um knapp 230 % (genau 227 %) – von 1.833 Ende 2009 auf 4.156 Ende 2010.

Das AEO-Zertifikat trifft regional immer noch auf ein unterschiedliches Echo innerhalb der EU. Die „nördlichen“ Mitgliedstaaten Deutschland, Schweden, Niederlande, Frankreich, Großbritannien und Belgien [nun mit Frankreich, das zuvor als „südlicher“ MS klassifiziert worden war] haben gemeinsam einen Anteil von 71 % aller AEO-Zertifikate (2008 war der Anteil noch knapp drei Viertel; 2013: 72 %).

Osterreich hält nach sieben Jahren in der Rangliste den 11. Rang (wie in beiden Vorjahren).

Deutlich aufgeholt haben die „südlichen Mitgliedstaaten“ Italien und Spanien sowie die „östlichen Mitgliedstaaten“ mit Polen, Tschechien, Slowenien und Ungarn.

Seit der Jahresbilanz 2012 wird die Verteilung auf AEO-F, AEO-C und AEO-S dargestellt. Überraschend ist bei dieser Betrachtung die große Spannweite des Anteils der AEO-C an den Gesamt-Zertifikaten pro MS: sie reicht 2014 von 1,4 % (Finnland) bis 94,1 % (Kroatien).

Mit der Jahresbilanz 2014 wird erneut die Veränderung der AEO-Anzahl zum Vorjahr dargestellt.

Während in manchen Mitgliedstaaten das AEO-C-Zertifikat eine überragende Bedeutung hat, ist es in anderen bedeutungslos.

Eine geringe Rolle (0–20 % aller AEO) spielt der AEO-C 2014 in: Belgien, Großbritannien, Irland, Dänemark, Finnland, Bulgarien, Rumänien, Litauen, Malta, Zypern.

Eine große Rolle (mehr als 50 % aller AEO) spielt der AEO-C 2014 in: Deutschland, Kroatien, Polen, Portugal, Slowakei und Ungarn (Kroatien und Slowakei sind neu in 2014).

Eine bedeutsame Rolle (40 % < 50 %) spielt der AEO-C in Italien, Schweden und Griechenland.

Bewertung des EU-Umfeldes

Die EFTA-Staaten Norwegen und Schweiz haben den AEO-Status eingeführt, allerdings hat er noch keine große Bedeutung in beiden Ländern. Island als weiterer EFTA-Staat (und EU-Beitrittskandidat) hat den AEO-Status bislang nicht eingeführt.

Die Türkei hat das nationale AEO-Programm gestartet und der EU-Beitrittskandidat Mazedonien bereitet die Einführung des AEO-Status nach WCO-Daten vor.

Im weiteren Mittelmeer-Umfeld haben Israel und Jordanien laufende AEO-Programme und die Programme von Serbien, Marokko und Tunesien sind in Vorbereitung oder wurden gestartet. In weiterer Vorbereitung sind AEO-Programme für Indien, Indonesien, Brasilien, Chile, Ägypten, Vereinigte Arabische Emirate u.v.a.

Gegenseitige Anerkennung

Für die Inhaber des AEO-Zertifikats wird der AEO-Status insbesondere bei Warenverkehren mit Ländern interessant, wenn es eine gegenseitige Anerkennung der Sicherheitssysteme oder des AEO-Status gibt.

Tabelle 3: Gegenseitige Anerkennungen des AEO-Standards mit Drittländern

Bilaterale Anerkennungen	Zeitpunkt der Wirksamkeit
EU-Norwegen	2009
EU-Andorra	2009
EU-Japan	2010
EU-Schweiz	2011
EU-USA	2012
EU-Kanada	2013
EU-China	2014*

* Der Beschluss des gemischten Ausschusses vom 16.5.2014 wurde am 1.11.2014 im ABl. EU 2014 Nr. L 315/46 veröffentlicht. Die konkrete Anwendung ist noch nicht absehbar.

Die gegenseitige Anerkennung mit den Sicherheitsstandards Kanadas wurde

am 4. März 2013 in Brüssel unterzeichnet und wird inzwischen angewendet.

Im Jahr 2014 hatten bereits 168 der 179 WCO-Vertragsstaaten die Bereitschaft signalisiert, AEO-Programme und die gegenseitige Anerkennung der Sicherheitsstandards einzuführen (Stand: März 2014).

Im März 2014 waren weltweit 53 AEO-Programme in Betrieb, zehn andere Compliance-Programme werden angewendet kurz vor dem Start und 13 weitere AEO-Pragramme waren in konkreter Planung mit Hilfe von WCO-Experten.

AUSBLICK

Wird der AEO attraktiver?

Die Kommission hat erkannt, dass die bisherigen Anreize aus dem AEO (Art. 14b ZK-DVO) vergleichsweise gering waren. In einem Bericht über die Modernisierung der Zollverfahren vom 25. November 2011 hat sie daher dem Europäischen Parlament vorgeschlagen, den Status des AEO deutlicher zu fördern, u.a. durch den Wegfall Summarischer Eingangs- und Ausgangsanmeldungen sowie die Schaffung zusätzlicher konkreter Vorteile für AEO.

Änderung der Rahmenbedingungen

Die Kommission und das Europäische Parlament haben inzwischen die Kritik aus der Wirtschaft verstanden: die zollrechtlichen Anreize für Unternehmen sind zu gering ausgefallen. Bislang sind die Vorteile für AEO in Artikel 14b ZK-DVO geregelt und im besten Fall als „überschaubar“ zu bewerten. Die Forderungen des EP an die KOM sind in der AEO-5-Jahresbilanz dargestellt worden.

AEO-Bewilligungsinhaber werden mittelfristig voraussichtlich deutlich mehr begünstigt als bisher. Das dürfte nicht für AEO-C gelten.

Das EP hat die KOM aufgefordert, AEO-Inhaber deutlicher zu begünstigen, als bisher.

UZK und MZK-DVO-Entwurf

Der Unions-Zollkodex (UZK), VO (EU) Nr. 952/2013, ersetzt seit dem 1. November 2013 den MZK und wird spätestens ab dem 1. Mai 2016 vollständig Geltung entfalten. In den vorliegenden vorläufigen Entwürfen zur MZK-DVO zeichnete sich für den AEO ab, dass der AEO-C-Status mit geringeren Vorteilen ausgestattet werden sollte als der AEO-F- und AEO-S-Status. Das war zwar auch bislang so, aber durch die Neuformulierung der Vorteile (u.a. in getrennten Vorschriften) werden deutlichere Abgrenzungen vorgenommen.

Es ist davon auszugehen, dass diese Vorschriften in die UZK-DVO übernommen werden.

Die Diskussion ist derzeit im vollen Gang und Wirtschaft und Mitgliedstaaten wurden vom EP konkret aufgefordert, neue Vorschläge einzubringen.

Weitere Tendenzen

Der AEO ist aus der sicheren Lieferkette in der EU nicht mehr wegzudenken. Waren am Ende des ersten Jahres gerade mal 499 Unternehmen zertifiziert, sind am Ende des siebten Jahres fast 13.000 Unternehmen AEO. Ein Schwerpunkt liegt auf der deutschen Wirtschaft (knapp 44 % aller AEO).

In der Schweiz ist das AEO-System noch am Anfang – seit Februar 2011 sind gerade 62 Unternehmen zertifiziert worden, in Norwegen sind bislang erst 28 AEO-Zertifikate vergeben worden (in 2014 drei AEO weniger).

AEO weltweit, Kooperation wichtig

Immer mehr Länder führen eigene AEO-Programme nach dem WCO-SAFE-Framework ein, zuletzt u.a. Brasilien, Indien und Indonesien sowie die Türkei.

Bilaterale oder multilaterale gegenseitige Anerkennungen werden die Akzeptanz weiter erhöhen.

Eine bilaterale gegenseitige AEO-Anerkennung besteht derzeit mit Norwegen, der Schweiz, Andorra, Japan, den USA, mit Kanada und seit 2014 mit China.

Derzeit verhandelt die EU offiziell keine weiteren AEO-Abkommen. Kurzfristig sollten weitere Verhandlungen der EU aufgenommen werden mit u.a. mit Argentinien, Brasilien, Chile, Mexiko, Jordanien, Israel, Neuseeland, Malaysia, Singapur und Südkorea, Hongkong, und insbesondere der Türkei.

Monitoring-Phase

Und was kommt 2015? Die Neubewilligungen, die für einen AEO-Antragsschub gesorgt haben, sind größtenteils abgeschlossen. Jetzt wird verstärkt die sog. „**Monitoring- Phase**“ durchgeführt, in der nach drei Jahren die bestehenden AEOBewilligungen überprüft werden. Das Antragsniveau dürfte langsam sinken.

In den Blickpunkt wird erneut der AEO-C rücken, der eine vereinfachte Antragstellung darstellt und unmittelbare Vorteile sichert („AEO light“).

Die gegenseitige Anerkennung der Sicherheitsstandards mit den USA hat zur Folge, dass der AEO-F und AEO-S Vorteile im Warenverkehr mit den USA genießt, nicht jedoch der AEO-C.

Viele Unternehmen, die in die USA exportieren, dürften sich nun für eine Umwandlung und Aufstockung des AEO-C zum AEO-F interessieren. Ist hierfür ein Antrag auf AEO-S erforderlich oder auf AEO-F?

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihr örtlich zuständiges Hauptzollamt.

Die Vorteile nach Artikel 14b ZK-DVO werden seit 1. Januar 2011 erstmals nachhaltig wirksam, da seit diesem Zeitpunkt die summarischen Eingangs- und Ausgangsanmeldungen gelten – die Vorteile sind jedoch überschaubar. Das EP hat die KOM aufgefordert, die Vorteile zu verbessern und AEO stärker zu fördern.

Die gegenseitige Anerkennung der Sicherheitsmaßnahmen mit den USA gilt seit 2012 nur für AEO-S und AEO-F. Der AEO-C wird für USA-Verkehre bedeutungslos. Dadurch dürfte sich 2015 erneut die Frage nach der Aufstockung des AEO-C zum AEO-F für viele Unternehmen stellen. Andererseits ist der AEO-C-Status für die Vereinfachungen im Japan- und China-Handel ausreichend.

AEO-JAHRESBILANZ 2014

Nachdem das erste Jahr AEO (2008) mit nur 499 zertifizierten AEO-Inha-

bern sehr ruhig verlaufen war, wurde das zweite Jahr AEO (2009) durch mehr Antragstellungen und AEO-Erteilungen (insgesamt 1.334) gekennzeichnet.

Diese Tendenz setzte sich 2010 und 2011 fort, da Ende 2010 bereits 4.154 und Ende 2011 bereits 8.354 AEO-Zertifikate erteilt worden sind. Ende 2012 waren 10.978 AEO-Zertifikate erteilt worden. Bis Ende 2013 steigerte sich die Anzahl der AEO-Zertifikate auf 12.078.

Ende 2014 sind insgesamt 12.808 AEO-Zertifikate erteilt worden.

Im Jahr 2014 war der Zuwachs an neu erteilten AEO-Zertifikaten erneut deutlich geringer, aber von MS zu MS unterschiedlich – der Zuwachs war insbesondere bei einigen kleineren MS sehr groß (bis zu 30 %), keine Veränderungen in zwei MS (Bulgarien und Malta) aber in einem Fall auch eine Reduzierung der AEO-Inhaber (Schweden: –4,6 %).

Der 28. MS Kroatien hatte 2013 keinen AEO erteilt und im Jahr 2014 17 AEO-Zertifikate (16 als AEO-C).

Deutschland hatte 2014 mit 5.569 Zertifikaten einen Anteil von 44 % aller AEO-Zertifikate der EU.

2009 wurden noch 79 % der AEO-Zertifikate in der Variante AEO-F erteilt (18 % als AEO-C, nur 3 % als AEO-S), und seit 2010 wurde das Verhältnis deutlich zugunsten des AEO-C verschoben – bereits knapp 30 % der AEO-Zertifikate waren AEO-C, nur noch zwei Drittel (66 %) wurden als AEO-F erteilt. Diese Tendenz der Verschiebung in Richtung AEO-C setzte sich 2011 bis 2013 fort, da in diesen Jahren z.T. mehr als 45 % aller AEO-Zertifikate als Typ C erteilt worden sind – der AEO-C hat sich in seiner Bedeutung gewandelt, wobei es in den MS deutliche Unterschiede gibt: in manchen MS hat der AEO-C keine Bedeutung (in Bulgarien, Finnland und Malta gibt es jeweils nur ein erteiltes AEO-C-Zertifikat) in manchen MS ist die Bedeutung überragend, z.B. in Kroatien sind 94,1 % der erteilten AEO-Zertifikate AEO-C.

Der AEO-S bleibt 2013 weiter unbedeutend mit 3,3 % (2012: 3,0 %, 2011: 2,9 %, 2010: 3,6 %).

Der Status des AEO ist in den Mitgliedstaaten unterschiedlich angenommen worden – je nach Mentalität der Wirtschaftsbeteiligten und der Werbung der nationalen Zollverwaltungen für den AEO-Status. Im Vergleich zu 2008 sind deutliche Veränderungen feststellbar. Marktführer bei der AEO-Zertifizierung ist eindeutig Deutschland, gefolgt von den Niederlanden, Frankreich und Italien, und auf den weiteren Plätzen gefolgt von Polen, Spanien, Großbritannien und Schweden (nur GB und SE tauschen die Plätze).

Österreich bleibt wie in beiden Vorjahren auf Platz 11 (2009 Platz 4, 2010 Platz 7, 2011 Platz 9, 2012/2013 Platz 11) und hat kaum einen Zuwachs zu verzeichnen (zwei neue AEO-Zertifikate).

Die gegenseitige Anerkennung der AEO-Kriterien besteht aus Sicht der EU mit Norwegen, der Schweiz, Andorra, Japan, den USA, Kanada und seit 2014 mit China (obwohl die Anwendung noch nicht praktisch ist). Insbesondere die Anerkennung mit Japan, den USA, Kanada und China zeigt die Bedeutung des AEO im Welthandel praktisch auf. Weitere bilaterale Anerkennungen werden von der EU derzeit verhandelt mit San Marino. Weitere Verhandlungen der EU sollten zeitnah aufgenommen werden, z.B. mit Argentinien, Jordanien, Malaysia, Singapur, Südkorea, etc.

Es bleibt fraglich, ob nicht ein gemeinsames, multilaterales Rahmenabkommen im Rahmen der WCO einfacher verhandelbar wäre und zu besseren Ergebnissen führen würde als die langwierige Verhandlung bilateraler Abkommen von 168 Staaten. In dieser Sache ist allerdings keine Bewegung zu beobachten.

Mittelfristig werden sich die Rahmenbedingungen für den AEO ändern. Das Europäische Parlament hat die Kommission aufgefordert, den AEO attraktiver zu machen und stärkere Vorteile zu gewähren.

In den derzeit vorliegenden UZK-DVO-Entwürfen (UCC-IA und UCC-DA) werden getrennte Vorteile für AEO-C, AEO-F und AEO-S aufgezählt, wobei AEO-C weniger Vorteile bekommen als AEO-F/AEO-S (das war bisher auch so, wird aber deutlicher gefasst).

AEO-C-Inhaber sollten zeitnah entscheiden, ob eine Aufstockung (ein Upgrade) auf AEO-F sinnvoll ist.

Das ist bereits seit 2013 von Bedeutung, da die USA den Status AEO-C nicht anerkennen.

Bei Fragen zur Antragstellung auf AEO-Zertifikate richten Sie sich bitte an das für Sie örtlich zuständige Hauptzollamt.

Quellen und weiterführende Hinweise:

VO (EG) Nr. 1192/2008 zur Änderung der ZKDVO, ABl. EU 2008 Nr. L 329/1.

VO (EG) Nr. 648/2008 zur Änderung des Zollkodex (sogen. kleine ZK-Reform oder „Sicherheitsinitiative“), ABl. EU 2005, Nr. L 117/13.

VO (EG) Nr. 1875/2006 zur Änderung der ZKDVO, ABl. EU 2008 Nr. L 360/64.

VO (EU) Nr. 952/2013 zur Festlegung des Unions-Zollkodex (sogen. große ZK-Reform), ABl. EU 2013 Nr. L 269/1.

Beschluss des Gemischten Ausschusses für Zusammenarbeit im Zollbereich zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Regierung der Volksrepublik China über Zusammenarbeit und Gegenseitige Amtshilfe im Zollbereich eingesetzt wurde vom 16. Mai 2014 in Bezug auf die gegenseitige Anerkennung des Programms für zugelassene Wirtschaftsbeteiligte in der Europäischen Union und des Programms „Measures on Classified Management of Enterprises Program“ in der Volksrepublik China (2014/772/EU), ABl. EU 2014 Nr. L 315/46.

Europäische Kommission, Bericht vom 25.11.2011 über die Modernisierung der Zollverfahren an das Europäische Parlament (2011/2083(INI)), URL: http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?type=REPORT&reference=A7-2011-0406&language=DE&mode=XML#title4

Europäische Kommission, Entwurf über einen Bericht an das EP, Fortschrittsbericht zur Strategie für die weitere Entwicklung der Zollunion, KOM (2011/922), URL: http://ec.europa.eu/taxation_customs/resources/documents/common/publications/com_reports/customs/com(2011)922_de.pdf

Europäisches Parlament, Empfehlungsentwurf des Europäischen Parlaments Nr. 2012/0073 (NLE) „Zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates

über den Abschluss des Abkommens zwischen der Europäischen Union und Kanada über Zusammenarbeit in Bezug auf Fragen im Zusammenhang mit Sicherheit der Lieferkette (KOM (2012) 0144 – C7 – 0000/2012 – 2012/0073 (NLE))", ABl. EU 2012 Nr. L 287/1.

Lux, Einzige Bewilligungen für das vereinfachte Anmelde- und Anschreibeverfahren, AW-Prax 2008, S. 503–504.

Rieder/Summersberger, 1 1/2 Jahre AEO in Österreich, Zoll-Profi 6/2009, S. 10–12.

Polner, WCO-Research Paper No. 25, AEO-Compendium, 2012 Edition.

WCO, Members who have expressed their intention to implement the WCO Framework of Standards to Secure and Facilitate Global Trade, 29.7.2013.

WCO, AEO-Compendium 2014 Edition.

Weerth, Der neue Zollkodex, 2007.

Weerth, Das ATLAS-Handbuch, 2015.

Weerth, Ein Jahr Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO), AW-Prax 2009, S. 39–41.

Weerth, Zwei Jahre Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO), AW-Prax 2010, S. 130–132.

Weerth, Drei Jahre Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO), AW-Prax 2011, S. 51–54.

Weerth, Vier Jahre Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO), AW-Prax 2012, S. 234–238.

Weerth, Fünf Jahre Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO), AW-Prax 2013, S. 181–186.

Weerth, Sechs Jahre Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO), AW-Prax 2014, S. 75–80.

Weerth, AEO-C: Leichter Antrag, schnelle Bewilligung = AEO light?!, AW-Prax 2010, S. 53–55.

Weerth, AEO-Abkommen EU – Japan, AW-Prax 2010, S. 299–300.

Weerth, AEO-Konzepte weltweit, AW-Prax 2012, S. 302–304.

Weerth, AEO: EU-Abkommen mit Kanada kurz vor dem Abschluss, AW-Prax NewsTicker 2013, S. 4.

Weerth, AEO-Abkommen mit Kanada unterzeichnet, AW-Prax NewsTicker 2013, S. 71.

Weerth, AEO in Norwegen: Weiter weniger Zertifikate, AW-Prax NewsTicker Januar 2015, S. 3.

Weerth, AEO in der Schweiz: Weiter wenig AEO zertifiziert, AW-Prax NewsTicker Januar 2015, S. 4.

Weiß, AEO & C-TPAT: Gegenseitige Anerkennung, AW-Prax 2012, S. 289–294.

Logistik/Transport

Zwei Jahre bekannter Versender

Marcus Hellmann, EUWISA Europäische Wirtschafts- und Sicherheitsakademie GmbH, Soest; Stefan Reinhardt, AOB Außenwirtschafts- und Organisationsberatung GmbH, Soest

Der Zulassungs-Stichtag für die bekannten Versender (bV) am 29. April 2013 liegt zwei Jahre zurück. Der Beitrag zeigt die Zulassungszahlen seit 2010 auf, betrachtet die Entwicklung des Status in den anderen EU-Ländern und geht auf die wesentlichen Änderungen in 2014 sowie die Chancen und Anforderungen durch weitere Ergänzungen der EU-Verordnungen ein.

INHALT

- Aktueller Zulassungsstand
- Entwicklung innerhalb der EU
- Wesentliche Änderungen und Ergänzungen in 2014
  - Schulungen
  - Neues bVSP
  - Fortlaufende Statusprüfung
  - Anlage 6-C
  - Neuer Sicherheitsstatus: SPX by RA
  - Neue Transporteurserklärung
  - Dokumentarische bV
  - Anerkennung bV/regB und AEO
- Ausblick

Aktueller Zulassungsstand

Mit Stand 29. April 2013 hatten in Deutschland 1.517 Unternehmen mit 1.895 Betriebsstätten (Quelle LBA) die Zulassung zum bekannten Versender erhalten und ihre Luftfrachten gelten bei Einhaltung der erforderlichen Maßnahmen somit als „sicher". Knapp ein Jahr später, im Januar 2014 waren es rund 1.900 Unternehmen mit rund 2.400 Betriebsstätten, die über eine Zulassung als bekannter Versender verfügen. Im Januar 2015 waren rund 1.985 Unternehmen mit 2.447 Betriebsstätten zugelassen, was einer Steigerung von knapp 2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der bV- und regB-Zulassungen in Deutschland seit 2010 auf (Quelle LBA):

	2010	2011	2012	2013	2014
bv	0	44	846	2.374	2.447
regB	650	688	778	1.792	1.810

Es ist deutlich zu sehen, dass im Jahr 2013 die Anzahl der bekannten Versender um 125 %, die der reglementierten Beauftragten um 62 % im Vergleich zum Vorjahr zugenommen hat, die Zunahme in 2014 noch 2 % bzw. 1 % bei den regB gegenüber dem Vorjahr betrug.

Entwicklung innerhalb der EU

Grundsätzlich bleibt es nur bedingt sinnvoll, die regB- oder bV-Zulassungszahlen innerhalb der EU miteinander zu vergleichen. Dies liegt zum einen daran, dass die wirtschaftliche und auch logistische Situation unterschiedlich und damit die sich daraus ergebenden Sachzwänge für Unternehmen nicht vergleichbar sind.

Der Auszug aus den EU-Zulassungszahlen macht solche Unterschiede deutlich. Es gibt Länder, in denen sich die logistischen Abläufe so etabliert haben, dass die Unternehmen die Abwicklung überwiegend Zollagenten und Spediteuren überlassen. Damit ist sinnvollerweise und folgerichtig die Anzahl der zugelassenen regB in diesen Ländern signifikant höher als die Anzahl der zugelassenen bV. Die Zahlen sagen aber nichts über das tatsächliche Sicherheitsniveau oder die aktive Teilnahme am